

Frauenliste Immenstadt

klar – fair – mutig

Liste 8 – die Frauen



**Zeitgemäße Politik
muss von Frauen
und Männern
gleichermaßen
gestaltet werden.**

Gehen Sie am 8. März 2026 zur Wahl!



UNSER CREDO:

Gemeinsam sinnvolle Lösungen finden.

- Wir machen Politik mit Haltung und Verstand.
- Als parteifreie Frauenliste sind wir nah an den Menschen und treffen klare, mutige Entscheidungen.
- Wir setzen uns ein für ein Städtle mit Flair, Begegnungsstätten und Kultur.

FRAUEN INS RATHAUS!

WIR STELLEN UNS VOR:

Liste 8 – die Frauen



Katrin Seltmann

Augenoptikerin, 51 Jahre

Mir liegt besonders daran, bei kommunalen Themen und der Entwicklung Immenstadts die vielfältigen Ideen und Vorstellungen der Beteiligten zusammenzuführen und daraus tragfähige, lösungsorientierte Entscheidungen zu erarbeiten.

Listenplatz: 1 – 3



Birgit Polzer

Bürokauffrau, 49 Jahre

Ich wünsche mir für Immenstadt ein gutes Mobilitätskonzept. Außerdem möchte ich mich für gute Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Jung und Alt engagieren.

Listenplatz 4 – 6



Antje Utermöhlen

Finanzbuchhalterin, 57 Jahre

*Ich möchte kommunale Aufgaben unvoreingenommen angehen, die Belange der Immenstädter*innen mutig vertreten und ein respektvolles Miteinander fördern. Der Erhalt des Immenstädter Freibades liegt mir besonders am Herzen.*

Listenplatz 7 – 9



Andrea Schöferle-Fryer

M. A. Kulturwissenschaftlerin, 62 Jahre

Zusammenhalt. Kreativität. Weitblick.

Listenplatz 10



Christa Schneider

Bankangestellte i. R., 71 Jahre

Ich wünsche mir eine konstruktive und faire Zusammenarbeit aller Fraktionen im Stadtrat.

Listenplatz 11



Brigitte Rücker

Kinderkrankenschwester i. R., 69 Jahre

Ich setze mich für unsere Stadt, Bürger und Bürgerinnen, Familien, Kinder und deren gute Wohn- und Lebensqualität ein.

Listenplatz 12



Astrid Naumann

Medizinische Gutachterin, 73 Jahre

Thema Klimawandel: Immenstadt als Schwammstadt = Bäume pflanzen, Wände und Dächer begrünen und Regenwasser speichern.

Listenplatz 13



Franziska Lohner

Hebamme, 38 Jahre

Familie steht für mich im Mittelpunkt. Ich setze mich für ein stabiles Schulsystem, lebendige Vereine und bezahlbaren Wohnraum ein. Gleichzeitig ist der Schutz von Klima und Natur entscheidend, damit unsere Kinder auch morgen noch gut und sicher leben können.

Listenplatz 14



Susanne Roth

Finanzbuchhalterin, 58 Jahre

Mir liegen die Immenstädter Bäder – vor allem das Freibad – sehr am Herzen, denn sie sind ein wertvoller Bestandteil vom Städtle, unentbehrlich für das Allgemeinwohl, den Tourismus und unser aller Gesundheit.

Listenplatz: 15



Dr. Andrea Rücker

Dipl. Geographin, 38 Jahre

Mir sind innovative Konzepte für den Nahverkehr genauso wichtig wie sorgfältige Stadtplanung mit minimalem Flächenverbrauch. Das steigert unsere Lebensqualität und stärkt das Allgäu als Erholungsgebiet.

Listenplatz 16



Dr. Sabine Weizenegger

Professorin, 54 Jahre

Mir ist ein gutes Miteinander wichtig und ich setze mich dafür ein, dass aktive Beteiligung und Engagement für Lebensqualität im Städtle gestärkt werden.

Listenplatz: 17



Marlene Weber

Lehrerin, 58 Jahre

Was mir wichtig ist: gute Lebensqualität für Menschen jeden Alters, eine intakte Umwelt, bezahlbares Wohnen, ein gutes Miteinander und politische Transparenz.

Listenplatz 18



Angelika Hauser

geb. Rapp, Ayurveda-Therapeutin und Drogistin, 59 Jahre

*Wir leben in einer besonderen Stadt mit besonderen Bürger*innen, weil sie den Mut aufbringen, nicht zu allem „Ja“ zu sagen. Verhärtungen aufweichen, um Gemeinsamkeiten zu finden – gemeinsam sind wir stark!*

Listenplatz 19



Ute Mertens

Dipl.-Psychologin und Therapeutin, 63 Jahre

Mit Herz und Verstand einen geschmeidigen Umgang mit verschiedenen Sichtweisen, Mehrfachverantwortung, Lebensentwürfen finden. Der Seele unserer Stadt und Region Raum geben und Flügel verleihen.

Listenplatz 20



Andrea Funk

geb. Auer, Rentnerin, 68 Jahre

Nachdem ich den täglichen Hindernislauf der Rollstuhlfahrer erlebe, möchte ich die Schwachstellen aufzeigen und zu einer Lösung beitragen.

Listenplatz 21



Christa Reiser

Fachlehrerin i. R., 66 Jahre

Für mich ist eine offene und transparente Kommunikation, als auch ein Bürgerforum wichtig.

Listenplatz 22



Susanne Greiter

Keramikmeisterin i. R., 66 Jahre

Wohnen und Leben im Alter – mir sind gemeinschaftsorientierte Wohnkonzepte wichtig, die sowohl Selbstständigkeit als auch Gemeinschaft verbinden.

Listenplatz 23



Alexandra Konda

geb. Wegele, Dipl.-Betriebswirtin, Museumspädagogin, 61 Jahre, Stadträtin

Live dabei in den Stadtratsitzungen: Die Sitzungen direkt von zuhause aus mitzuerfolgen ist zeitgemäß und barrierefrei, um das politische Geschehen im Blick zu haben.

Listenplatz 24

DAFÜR STEHEN WIR:

■ Wir wollen wissen, was Sie bewegt

Unser Handeln orientiert sich nicht an Parteivorgaben oder Eigeninteresse, sondern daran, was den Menschen in Immenstadt wirklich hilft. Die Meinungen, Ideen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sind für uns die Grundlage guter Entscheidungen. Deshalb setzen wir uns für mehr Mitsprache und echte Beteiligung ein.

■ Live dabei in den Stadtratssitzungen

Politik wird transparent, wenn man sie miterleben kann. Die Sitzungen direkt von zu Hause aus mitzuverfolgen, ist zeitgemäß, um das politische Geschehen im Blick zu haben. In Bayern übertragen zahlreiche Städte und Gemeinden ihre Sitzungen per Livestream im Internet. Es wird Zeit, die Rathauspolitik Bürgern in Immenstadt zugänglich zu machen.

■ Deponie-Standort Weihergut prüfen

Das Vorhaben ist in einer wertvollen und schützenswerten Landschaft vorgesehen und würde Natur, Erholung und Lebensqualität dauerhaft beeinträchtigen. Besonders kritisch sehen wir, dass keine alternativen Standorte geprüft wurden. Wenn Aushub aus einem Umkreis von 50 km über 11 Jahre durch Immenstadt transportiert werden soll, dann muss das Projekt interkommunal gelöst werden. Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Landschaft ein.

■ Mobilität für Immenstadt – saisonales Verkehrskonzept

Wir möchten, dass alle in Immenstadt und Umgebung mobil bleiben. Das Nahverkehrskonzept MOBIL 365 im Oberallgäu zielt auf eine umfassende ÖPNV-Verbesserung mit dichteren Takten, besserer Bahn-Anbindung und flexiblen Rufbussen ab. Außerdem setzen wir uns für ein saisonales Verkehrskonzept für Bühl ein, mit einem eng getakteten Pendelbus zwischen Viehmarktplatz und Bühl.

■ Tourismus & Freizeit: Chance nutzen, Belastung begrenzen

Immenstadt investiert jedes Jahr rund 500.000 € in touristische Infrastruktur – sie ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unsere Stadt. Doch gerade in Bühl am Alpsee spüren wir an vollen Tagen die Schattenseite: Touristische Überlastung beeinträchtigt Anwohner und Umwelt. Wir fordern: ein klares Tourismuskonzept, die Prüfung einer Tageskurtaxe und den Erhalt des Freibads – nicht nur für unsere Gäste, sondern auch für Einheimische.

■ Raum für Jugendliche. Verantwortung übernehmen.

Tragische Vorfälle in Immenstadt haben deutlich gemacht: Wegschauen hilft nicht. Wir brauchen präventive, konkrete Maßnahmen statt Symbolpolitik. Dazu gehören für uns ein Streetworker sowie geeignete Räume und Flächen für Jugendliche – mit verlässlichen Angeboten, Betreuung und Perspektiven.

■ Teilhabe auch im Alter

Viele Seniorinnen und Senioren stehen vor großen Herausforderungen, wie z. B. eingeschränkte Mobilität und soziale Vereinsamung. Eine Lösung ist ein Seniorenbeirat wie in Sonthofen. Er ist eine vom Stadtrat berufene Vertretung mit Beratungs- und Antragsrecht. Wir machen uns stark für Teilhabe und ein würdevolles, selbstbestimmtes Leben im Alter.

■ Unsere Bauern stärken!

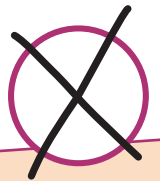
Unsere Landwirte erhalten unsere Kulturlandschaft und produzieren hochwertige Lebensmittel. Der Überlebenskampf vieler bäuerlicher Betriebe ist enorm. Wir stehen für Unterstützung und Perspektiven.

■ Starkes Handwerk und Gewerbe. Lebendige Stadt.

Handwerk, Gewerbe und Unternehmertum sind das Rückgrat von Immenstadt. Sie schaffen Arbeitsplätze, sichern Ausbildung und halten unsere Stadt lebendig. Wir setzen uns für gute Rahmenbedingungen ein und unterstützen neue Ideen, damit sich bestehende Betriebe weiterentwickeln können und Leerstände neu belebt werden.

■ Alte Schule Bühl: Ein Gewinn für das Dorf

Dank beeindruckendem ehrenamtlichem Engagement öffnet die Alte Schule Bühl im Sommer ihre Türen – mit einer attraktiven Gastronomie und einem lebendigen Dorfsaal. Ein Ort der Begegnung, der Bühl nachhaltig stärkt. Von Anfang an unterstützen wir das Projekt Alte Schule Bühl. Ehrenamt macht den Unterschied. Wir fördern es!



SO WÄHLEN SIE UNS

Sie haben 24 Stimmen zu vergeben...

Möglichkeit 1:

Sie kreuzen den Wahlvorschlag für **Liste Nr. 8**, Kennwort: „**die Frauen**“ an.

Dann verteilen sich die 24 Stimmen auf unsere 18 Kandidatinnen.

Ihre Stimmabgabe ist gültig.

Möglichkeit 2:

Sie machen kein Listenkreuz und geben einzelnen Kandidatinnen 1, 2 oder 3 Stimmen. Insgesamt dürfen maximal 24 Stimmen vergeben werden.

WICHTIG:
Trotz Mehrfachbelegung werden **maximal 3 Stimmen pro Person gezählt!**

